



SITZUNGSVORLAGE
B 2011/011/2335

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Büro des Bürgermeisters, 22.11.2011
Ratsarbeit, Pressearbeit

Frau Heike Beckstedde

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Rat	Entscheidung	05.12.2011

Kunstrasenplatz im Jahnstadion; Grundsatzentscheidung und Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt die Umwandlung des Tennenplatzes im Jahnstadion in einen Kunstrasenplatz (hier: Variante 1) zu einem Preis von geschätzten 750.000 € brutto.

Der Rat der Stadt Oelde beschließt, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 750.000 € außerplanmäßig für das Jahr 2011 bereitzustellen. Die Deckung erfolgt über Minderausgaben in Höhe von 200.000 € bei der Haushaltsstelle 02.02.01/0020.7831001 und Mehreinzahlungen in Höhe von 550.000 € aus der Veräußerung von Wohnbaugrundstücken (01.10.02/6501. 6822001).

Sachverhalt:

Rückblick:

Überprüfungen der vorhandenen Spielflächen im Jahnstadion hatten ergeben, dass ein Umbau des abgängigen Tennenplatz in einen Kunstrasenplatz eine weitere Baumaßnahme auf dem Gelände Haltenberg (ursprüngliche Planung) nicht mehr erforderlich machen würde. Voraussetzung war, dass in dem alten Tennenbereich ein Platz entsteht, der vier Trainingseinheiten gleichzeitig ermöglicht. Die Kosten hierfür wurden im Jahre 2010 auf 550.000 € brutto geschätzt.

In der Folge waren von mehreren Firmen Kostenschätzungen eingeholt worden, darunter u.a. von der Firma Uebing (Holland) und der Firma Heiler (einer der führenden Sportplatzhersteller in Deutschland). Das holländische Unternehmen, welches einen „einfachen“ Platzaufbau zu günstigen Konditionen angeboten hatte, schied aus, weil Nachforschungen ergeben hatten, dass die Qualität dieser Plätze nicht dem deutschen Standard entspricht.

Das Unternehmen Heiler hatte eine grobe Kostenschätzung in Höhe von 525.000 € incl. 19 % MwSt abgegeben. Diese Kostenschätzung bezog sich auf eine Spielfläche von 9.000 qm. Dieser Kostenrahmen galt als Grundlage für die politische Diskussion.

Am 9.11.2010 wurde das Konzept mit Kostenschätzung im Jahnstadion dem Rat der Stadt und den Verantwortlichen der Vereine vorgestellt. Die Planung wurde von allen Beteiligten als vernünftige Lösung angesehen.

Der Rat der Stadt Oelde hatte daraufhin in seiner Sitzung am 6. Dezember 2010 festgestellt, dass der bisherige Tennenplatz im Jahnstadion abgängig ist und hat die Verwaltung beauftragt, eine Bau- und Kostenplanung im Jahre 2011 zu erstellen und diese wiederum den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Des Weiteren wurde beschlossen, die Finanzierung der Maßnahme in Höhe der geschätzten 500.000 € - 550.000 € brutto einerseits durch den Zuschuss des TV Jahn Oelde e. V. in Höhe von 200.000 € und andererseits mit ergänzenden Haushaltsmitteln der Stadt Oelde (geschätzter Umfang 300.000- 350.000 €) sicherzustellen.

Aktueller Sachstand:

Die detaillierte Kostenschätzung des Planungsbüros Brinkmann und Deppen im Jahre 2011 hat eine Planung mit einer Fläche von 9.200 qm zugrunde gelegt und einen maximalen Preis von 750.000 € brutto ermittelt. Auf Grund der aktuellen Marktsituation sind im Bereich des Sportplatzbaus volle Auftragsbücher zu verzeichnen, was sich letztendlich auf die Preisgestaltung ausgewirkt hat.

Diese detaillierte Kostenschätzung liegt nunmehr 200.000 € brutto höher als die im Jahre 2010 geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 500.000 € bis 550.000 €.

Ausbauvarianten:

Alle Varianten sind nur dann im geplanten Zeitfenster (Planung 2011, Bau 2012 bis 07/12) umsetzbar, wenn der Rat der Stadt Oelde einer außerplanmäßigen Investitionsausgabe für 2011 zustimmt. Letztlich gibt es drei Ausbauvarianten, die nachfolgend vorgestellt werden.

Variante 1 (Verwaltungsvorschlag):

Wie vorgenannt, große Lösung „Umwandlung des gesamten bisherigen Ascheplatzes / Tennenplatzes“ in der Größe von 9.200 qm in eine Kunstrasenfläche in Hockeyqualität zu einem geschätzten Preis von 750.000 € brutto.

Variante 2:

Realisierung in 2 Abschnitten:

1. Abschnitt sofort: Bau eines Hockey/Fußballplatzes mit einer Fläche von 6.500 qm (querliegend zum alten Tennenplatz unter nur teilweiser Inanspruchnahme des bisherigen Ascheplatzes). Der geschätzte Preis liegt bei 600.000 € brutto.

2. Abschnitt als Option zur Realisierung in künftigen Jahren bei Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel:

Ein Trainingsfeld Fußball in Kunstrasenqualität auf der verbleibenden Teilfläche des Tennenplatzes wird zu einem späteren Zeitpunkt verwirklicht. Bis dahin wird diese Teilfläche weiter als Tennenfläche mit Aschebelag zum Trainingsbetrieb zur Verfügung stehen.

Variante 3:

Wie Variante 2 – aber gleichzeitige Verwirklichung des 1. Abschnitts „Hockeyplatz- 6.500 m²“ und des 2. Abschnitts „Trainingsfeld Fußball“ (evtl. schulfinanziert) im vorderen Bereich des alten Tennenplatzes (Fläche: 3.500 qm). Die geschätzten Kosten liegen bei 240.000 € brutto plus Kosten Variante 2: 600.000 € brutto = gesamt: 840.000 € brutto für 10.000 qm.